

CHEMIKALIENSICHERHEIT: UNSERE GLOBALE VERANTWORTUNG



Maged Younes
UNEP CHEMICALS

CHEMIKALIEN IN UNSEREM LEBEN



- ⌘ Chemikalien sind integraler Bestandteil des täglichen Lebens und notwendig für die ökonomische Entwicklung**
- ⌘ Chemikalien sind Bestandteil vieler Produkte und haben vielfältige Anwendungen**
- ⌘ Bedeutende Rolle in der Gesellschaft aufgrund der zunehmenden Abhängigkeit von Chemikalien in Produkten, Dienstleistungen und**
- ⌘ Ein integraler Bestandteil in der Entwicklung der meisten Sektoren**
- ⌘ Können Gesundheit und Umwelt bei Missbrauch oder unzureichendem Management schädigen**

Chemikalien: Trendanalysen

(1)



- ⌘ Trendanalysen haben eine enge Verknüpfung der ökonomischen Entwicklung mit der zunehmenden Chemikalienproduktion gezeigt**
- ⌘ Dies trifft zu für verschiedene Sektoren, einschliesslich Industrie, Landwirtschaft, Transport, Energie, Telekommunikation, Informatik, Bau und Gesundheitsfürsorge**

Chemikalien: Trendanalysen

(2)



⌘ Die OECD: Die chemische Industrie

- ☒ stellt 7% des globalen Einkommens dar**
- ☒ repräsentiert 9% des internationalen Handels**
- ☒ beschäftigt mehr als 10 Millionen Menschen weltweit**

⌘ Die weltweite Chemikalienproduktion wuchs auf das Neunfache zwischen 1970 und 1998


Chemikalien: Trendanalysen

(3)



- ⌘ Eine wichtige Wende ist zu beobachten: Die Chemikalienproduktion wächst weiterhin schneller in Entwicklungsländern als in OECD-Mitgliedsländern**
- ⌘ Dieser Trend wird weiter bestehen und wahrscheinlich beschleunigt**
- ⌘ OECD schätzt, dass nicht-OECD Länder, die weltweit 17% der Chemikalien in 1970 produzierten, etwa 31 % in einer weit höheren Weltproduktion in 2020 produzieren werden**

CHEMIKALIEN IN DER UMWELT (1)



⌘ Pesticide

⌘ Düngemittel

**⌘ Industriechemikalien
(organisch/anorganisch)**

⌘ Nebenprodukte / Abfallprodukte

⌘ Naturstoffe

CHEMIKALIEN IN DER UMWELT (2)



- ⌘ Über 11 Millionen Chemikalien heute bekannt**
- ⌘ Etwa 100 000 Chemikalien im Handel**
- ⌘ Nur etwa 1500 Chemikalien machen 95% der gesamten Weltproduktion aus**

CHEMIKALIEN IN DER UMWELT (3)



- ⌘ Im Haushalt**
- ⌘ Am Arbeitsplatz**
- ⌘ In der Umwelt**
- ⌘ In Transit**

CHEMIKALIEN IN DER UMWELT (4)



⌘ Luft (Aussenluft, Innenraumluft)

⌘ Trinkwasser

⌘ Lebensmittel

⌘ Boden

⌘ Abfall

ZU BEACHTENDE BESONDERHEITEN



⌘ BIOAKKUMULATION

⌘ PERSISTENZ

⌘ NAHRUNGSKETTE

**⌘ ÖKOLOGISCHE KREISLÄUFE
(ECOLOGICAL CYCLING)**

UNERWUNSCHE CHEMIKALIENWIRKUNGEN



⌘ GESUNDHEITLICHE WIRKUNGEN

⌘ BELÄSTIGUNG

⌘ ÖKOLOGISCHE WIRKUNGEN:

☑ TERRESTRISCHE ORGANISMEN

☑ AQUATISCHE ORGANISMEN

☑ GLOBALE WIRKUNGEN

INTERNATIONALE ARBEIT

WOZU?



- ⌘ Arbeitsteilung**
- ⌘ Gegenseitige Akzeptanz von Bewertungen**
- ⌘ Abbau von Handelsbarrieren**
- ⌘ Globale Problemlösungen**
- ⌘ Gleiche legale Rahmenbedingungen notwendig (vgl. REACH)**

BEREICHE INTERNATIONALER ARBEIT



⌘ Politisch

⌘ Technisch

⌘ Beratend

⌘ Bindend

EBENEN DER INTERNATIONALEN ARBEIT



⌘ Global

⌘ Regional

⌘ Supranational/Multilateral

⌘ Bilateral

INTERNATIONAL ACTIONS



- ⌘ United Nations Conference on the Human Environment, Stockholm, 1972 (Einrichtung UNEP)**
- ⌘ International Programme on Chemical Safety (IPCS), 1980**
- ⌘ United Nations Conference on Environment and Development (UNCED), Rio de Janeiro, 1992**
- ⌘ Intergovernmental Forum on Chemical Safety (IFCS), 1994**

INTERNATIONAL ACTIONS (2)



- ⌘ WSSD, Johannesburg, 2002**
- ⌘ Johannesburg Plan of Implementation, Paragraph 23, 2002**
- ⌘ Bali Strategic Plan for Technology Support and Capacity Building, 2005**
- ⌘ The World Summit Outcome, 2005**
- ⌘ Strategic Approach for International Chemicals Management (SAICM), 2006**

UNCED 1992



⌘ AGENDA 21: Blaupause für globale Aktionen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung

⊗ Kapitel 19: ENVIRONMENTALLY SOUND MANAGEMENT OF CHEMICALS

⌘ Die Rio-Deklaration zu Umwelt und Entwicklung

⊗ 27 Prinzipien

KAPITEL 19, AGENDA 21



⌘ Probleme:

- ☒ Mangel an ausreichenden Daten zur Risikobewertung vieler Chemikalien Informationen**
- ☒ Mangelnde Ressourcen**

⌘ Sechs programmatische Gebiete

⌘ Erweiterte internationale Kooperation

KOORDINATION



**⌘ Intergovernmental Forum on
Chemical Safety (IFCS) 1994**

**⌘ Inter-Organization Programme for
the Sound Management of
Chemicals (IOMC), 1995:**

☒ UNEP, UNIDO, UNITAR, FAO, ILO, WHO, OECD

☒ Associated: UNDP, WB

KONVENTIONEN



- ⌘ **Rotterdam Convention on the Prior Informed Consent Procedure for certain Hazardous Chemicals and Pesticides in International Trade, 1998**
- ⌘ **Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants, 2001**

SAICM



⌘ Besonderheiten bei der Entwicklung von SAICM

- ☑ Offener, transparenter Prozess
- ☑ Beteiligung aller relevanten Sektoren
- ☑ Beteiligung aller "Stakeholder":
Regierungen, NGOs, Industrie,
internationale Organisationen

SAICM (2)



⌘ Struktur

- ☒ Dubai Deklaration,
- ☒ “Overarching Policy Strategy”
- ☒ Globaler Aktionsplan
- ☒ Resolutionen
 - ☒ Sekretariat
 - ☒ IFCS
 - ☒ Quick Start Programm

SAICM (3)



⌘ Charakteristika

- ☑ Multisektorial
- ☑ Breite Beteiligung aller Interessensgruppen
- ☑ Transparente und offene Implementierung
- ☑ Freiwillig
- ☑ "Non-legally binding"

⌘ Leitprinzip

- ☑ "Achieve sound management of chemicals so that, by 2020, chemicals are used and produced in ways that lead to the minimization of significant adverse effects on human health and the environment"

HERAUSFORDERUNGEN



⌘ "Needs assessment" im Rahmen von SAICM

- ☒ Mangelnde Chemikalien-Managementkapazitäten auf nationaler, subregionaler, regionaler und globaler Ebene
- ☒ Notwendigkeit der Annäherung zwischen Entwicklungsländern und OECD-Ländern
- ☒ Mangelnde Informationen (und limitierter Zugang)
- ☒ Der internationale politische Rahmen ist nicht optimal
- ☒ Kohärenz und Synergien notwendig

WIE WIR DIE HERAUS- FORDERUNGEN BEGEGNEN

⌘ Fünf Arbeitsgebiete

☒ Risikoreduktion

☒ Wissen und Information

☒ "Governance"

☒ Bildung von Kapazitäten

☒ Illegaler internationaler Handel mit gefährlichen Chemikalien

WIE WIR DIE HERAUS- FORDERUNGEN BEGEGNEN



⌘ SAICM – Globaler Aktionsprogramm

- ☑ 36 Arbeitsbereiche

- ☑ 273 konkrete Aktivitäten

⌘ Quick Start Programm

- ☑ “Enabling activities”

- ☑ 5 Jahre

- ☑ Trust fund

UNEPs Aktivitäten (SAICM-Implementierung) (1)

⌘ Auf derzeitige Aktivitäten aufbauen

- ☒ Capacity building; Informationsaustausch**
- ☒ Risikobewertung, -management und -kommunikation**
- ☒ Aktivitäten im Zusammenhang mit internationalen Aktionen und chemikalienrelevanten Konventionen**
 - ☒ Quecksilberprogramm; Blei und Cadmium**
 - ☒ Unterstützung der Stockholm and Rotterdam Konventionen**

UNEPs Aktivitäten (SAICM-Implementierung) (2)

⌘ Capacity Building

- ☒ "Mainstreaming" der Chemikaliensicherheit**
- ☒ Unterstützung der Bildung nationaler Infrastrukturen für das Chemikalienmanagement und für die Implementierung relevanter Konventionen**
- ☒ Trainingsaktivitäten:**
 - ☒ Risikobewertung und –management**
 - ☒ Informationszugang und -verwertung**

UNEPs Aktivitäten (SAICM-Implementierung) (3)

⌘ Risikobewertung, -management und -kommunikation

- ☒ Entwicklung von Instrumenten (Leitlinien; Trainingsmodule)**
- ☒ Förderung der Entwicklung, des Austauschs und der Kommunikation über Chemikalienrisiken und Wege zur Expositionsminderung**
- ☒ Unfallverhütung und -management**

UNEPs Aktivitäten (SAICM-Implementierung) (4)

⌘ Internationale Aktivitäten zu spezifischen Chemikalien und multilateralen Konventionen

- ☒ Unterstützung und Stärkung der Infrastrukturen zur Implementierung relevanter Konventionen (Chemikalien und Abfälle)**
- ☒ Wissenschaftliche Informationen über Chemikalien, die von bestimmten Konventionen reguliert werden, sowie über neue Risiken**
- ☒ Alternativen; Toolkits**

UNEPs Aktivitäten (SAICM-Implementierung) (5)



- ⌘ Koordination und Partnerschaft mit anderen Internationalen Organisationen (IOMC und darüber hinaus)**
- ⌘ Partnerschaften mit dem Privatsektor, den Gewerkschaften und den NGOs**
- ⌘ Detaillierter Arbeitsplan wird dem UNEP Governing Council im Februar 2007 vorgelegt**

AUSBLICK



- ⌘ **Internationale Arbeit ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit**
- ⌘ **Die bisherigen Ergebnisse lassen sich sehen:**
 - ☑ **Politische Verpflichtung (Commitment)**
 - ☑ **Relevante Konventionen**
 - ☑ **Politischer Rahmen für weitere Aktivitäten**
- ⌘ **Der Erfolg all dieser Bemühungen hängt von der administrativen und technischen Unterstützung auf nationaler, subregionaler, regionaler und globaler Ebene ab**